

HEGAUER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

**Spatenstich
für Deuer
Im Kai**

S. 3

**Infos für
Handwerker
in Tengen**

S. 3

**Haus am
Mühlebach
feiert**

S. 6

**SAPV soll
im November
starten**

S. 6

**Gensheimer:
DHB-Kapitän im
Interview**

S. 35

**Vorglühen
für die neue
Bank**

S. 36

12. OKTOBER 2016

WOCHE 41

HE/AUFLAGE 18.737

GESAMTAUFLAGE 84.379

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €



**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Swimmys feiern

Die Engener Behindertengruppe »Swimmy« wird 30 Jahre alt - Herzlichen Glückwunsch! Am Samstag, 15. Oktober, wird gebührend gefeiert - von 17 bis 22 Uhr im Katholischen Gemeindezentrum im Hexenwege 2. Dabei dürfen sich die Gäste auf einen Sektempfang, die Darstellung der Swimmy-Geschichte mit Schülern der GS Engen, einen Alleinunterhalter und Bilderrückblick auf 30 Jahre Swimmys freuen. Am Sonntag, 16. Oktober, wird ab 10 Uhr zu einem Gottesdienst in der Stadtkirche mit der Band »Genezareth« eingeladen.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Junggebliebene und Senioren

Tengen (swb). Frischer Schwung soll in den Seniorenbereich in Tengen eingebracht werden. Seit langer Zeit gibt es kein Seniorenwerk mehr in der Randenstadt. Das soll nun anders werden: Mit einem Seniorentreff am Donnerstag, 13. Oktober, von 14 bis 17 Uhr, im Pfarrheim St. Laurentius, sollen sich junggebliebene und ältere Mitbürger wieder treffen und bei Suser und Zwiebelkuchen in gemütlicher Runde das Miteinander genießen.

- Anzeige -

Gottmadingen (mu). Das Rätselraten hat ein Ende - am Montagnachmittag löfete Bürgermeister Dr. Michael Klinger das Geheimnis über die künftige Gestaltung der ortsprägenden Villa Graf mit dem dazugehörigen Areal.

Unter drei ausgewählten, sehr guten Angeboten fiel die Entscheidung des Gemeinderats nach gründlichem Abwägen auf die Dr. Lang Group, Immobilien und Projektentwicklung, aus Konstanz. »Ihr Konzept überzeugte uns am meisten«, erklärte Bürgermeister Dr. Michael Klinger. Der erste Entwurf der Dr. Lang Group sieht eine sorgfältige Sanierung der denkmalgeschützten Villa für Wohn- und Gewerbe Zwecke vor. Auf dem 5.000 Quadratmeter großen Grundstück sollen zudem zwei vierstöckige Flachdach-Neubauten in Backsteinverkleidung für 40 Wohneinheiten mit Zweieinhalb- bis Viereinhalbzimmer-Wohnungen entstehen. Um diesen neuen Wohnraum entstehen zu las-



Die Investoren stellen sich und ihr Konzept vor, von links: Kornelius Laukhuf, Anna Maren Thaa und Dr. Peter Lang von der Dr. Lang Group aus Konstanz, Bürgermeister Dr. Michael Klinger und die Architekten Sven Dietmar Meller und Marius Popescu.

sen, müssen das alte Hofgebäude und die stillgelegte Tankstelle weichen. Eine Tiefgarage mit 65 Stellplätzen und weiteren Besucherparkplätzen entlang der Randegger Straße sind ebenfalls geplant. Die alten Mammutbäume sollen erhalten bleiben, erklärte Architekt Sven Dietmar Meller und beschrieb die künftige Nutzung des eingeschossigen Wirtschaftsge-

bäudes: »Ich könnte mir dort in Anlehnung an die Brauereitradition in Gottmadingen und der Familie Graf ein kleines Brauhaus vorstellen oder ein gemütliches Cafe«, so Meller. Das als »Wohnpark Villa Graf« betitelte Projekt soll so auch für die Öffentlichkeit zugänglich sein. »Es soll ein offenes Quartier mit viel Grün werden«, erläuterte Architekt Meller. Das

Investitionsvolumen wird etwa 25 Millionen Euro betragen, schätzt Kornelius Laukhuf, einer der beiden geschäftsführenden Gesellschafter der Dr. Lang Group. Allerdings sei es erst eine Entwurfsplanung, die sich in der weiteren Entwicklung noch verändern könnte. Dr. Peter Lang, ebenfalls geschäftsführender Gesellschafter, ist sofort dem Charme der alten Villa

verfallen. »Das ist ein ganz seltenes Schmuckstück, das wir in neuem Glanz erstrahlen lassen werden«, freut er sich auf die neue Herausforderung in Gottmadingen, die sein Team gerne annehmen werde. Es entspricht der Firmen-Philosophie der Dr. Lang Group, die Immobilien und Projekte perfekt zu betreuen und das Optimale aus ihnen herauszuholen. Dafür bilden Macher, Visionäre, Quer- und Rundum-Denker ein perfektes Team und denken heute schon an Morgen, so das Firmen-Credo. Die Zeitschiene für das Großprojekt sieht als Startschuss die Bebauungsplanänderung für das Villa-Gebiet vor. Diese ist vom Gemeinderat bereits auf den Weg gebracht und soll vorhabenbezogen umgesetzt werden, damit die Gemeinde sicher sein kann, dass ihre Vorgaben umgesetzt werden. Bis in einem Jahr soll dann der Baubeginn sein und zwei Jahre später könnten die ersten Bewohner auf das Villa-Areal ziehen.

Gesundheit ist für alle da

Zehn Seiten Sonderbeilage in dieser Ausgabe des WOCHENBLATTS

Singen (en). Gesund bleiben, gesund werden, gesund sein - kaum ein anderes Thema beschäftigt Menschen mehr als die eigene Gesundheit. In der heutigen Ausgabe des WOCHENBLATTS laden wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, auf eine Reise durch die Welt der Gesundheit ein. In unserer exklusiven Sonderbeilage, die zum dritten Mal erscheint, warten auf Sie jede Menge spannende Artikel und viele Informationen rund um das Thema.

Wir haben Interviews mit vielen Ärzten und Fachspezialisten aus der Region geführt und dabei einzelne (Sinnes)Organe unter die Lupe genommen. Erfahren Sie mehr darüber, wie unser Gehör funktioniert und warum die Lebensqualität mit der Hörfähigkeit steigt. Doch gutes Hören allein reicht nicht. Gutes Sehen ist ebenfalls wichtig. Wussten Sie, dass Ihre Augen allein in dieser Sekunde bis zu zehn Millionen Informationen (ca. 600.000 Farbtöne) auf-

nehmen, die dann in rasanter Geschwindigkeit an das Gehirn weitergeleitet werden? Alles zum Thema »Augen« auf Seite zwei in der Gesundheitsbeilage. Der Rücken ist des Deutschen schmerzlichster Freund. Im Artikel »Auf(rücken)« - aber schmerzfrei« informiert der Singener Facharzt und Spezialist Dr. Hashemi über des Deutschen schmerzlichste Seite. Zudem gibt es Fragen und Antworten, wodurch Rücken-schmerzen entstehen, wie sie

wirkungsvoll behandelt werden können und was präventiv getan werden kann, um sie zu vermeiden. Interessante Details rund um Füße und Gelenke befinden sich auf Seite acht. Dabei erklären Dr. Gerold Schmid und Arndt Seemann, was es mit Fußdeformitäten auf sich hat und wie sie im Ambulanten OP-Zentrum Bodensee behandelt werden. Der Artikel »Im Liebesrausch - wenn Gefühle krank machen« (Seite neun) spielt auf das Broken-Heart-

Syndrom an und zeigt die Macht der Gefühle. Doch es geht auch um Magersucht oder die Diagnose Krebs in der Schwangerschaft. Fit und vital wird es auf Seite vier. Die Radolfzeller Heilpraktikerin Vesna Moses erklärt, warum die Sanguinum 360° Stoffwechselkur sinnvoller als eine Diät ist. Was in dieser Sonderbeilage besonders ist: Es gibt jede Menge Gesundheitstipps oder »Tipps für die Entspannung auch zuhause«.

- Anzeige -

interPfand

**32.- € Gr/Fg für
Münzen/Barren**

**Pfandkredit & Goldankauf
Singen - Konstanz**

DIE KIRCHWEIH LOCKT NACH HILZINGEN

Sie strahlt wieder in neuem Glanz und öffnet erstmals nach zweieinhalb Jahren wieder ihre Pforten zum Kirchweih- und Erntedankfest: Die Barockkirche St. Peter und Paul im Herzen von Hilzingen. Am Wochenende vom 14. bis 17. Oktober locken neben dem sehenswerten Erntedankschmuck Ausstellungen, Oldtimer-Parade, Rummelplatz- und Festzeltvergnügen sowie buntes Markttreiben und vieles mehr nach Hilzingen. Mehr über das traditionelle Erntedankfest lesen Sie in dieser Ausgabe auf den Seiten 7 bis 9.



GANZ RADOLFZELL FEIERT STADTSAUSE

Eine Premiere steht Radolfzell bevor: Am kommenden Samstag, 15. Oktober, findet zum ersten Mal der Erlebnissamstag »Radolfzell feiert«, der anlässlich der Eröffnung des erweiterten »seemaxx« ins Leben gerufen wurde, statt. Dabei kann nicht nur die Vergrößerung des Outlet-Centers unter die Lupe genommen werden, auch der gesamte Handel in Radolfzell wird an diesem Samstag der Aktionsgemeinschaft sein Angebot von 11 bis 18 Uhr präsentieren. Mehr zu »Radolfzell feiert« gibt es in dieser WOCHENBLATT-Ausgabe.

**Es geht um
IHR Bad**

**Wir planen mit Ihnen
Ihr Traumbad.**

Sanitär Schwarz
GAS · WASSER · HEIZUNG
Zeppelinstr. 5 • 78239 Rielasingen
Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

Sauer kann auch Bürde sein

Rielasingen-Worblingen (swb). Man steht am Ostersonntag morgens auf, macht sich Kaffee, und zack – 2 Stunden später ist schon wieder Dezember. Die Reaktionszeit für einen Atomschlag beträgt nur ein paar Minuten, eine Wahlperiode dagegen dauert vier quälend lange Jahre. Für den preisgekrönten Kabarettist Frank Sauer ist Schnelligkeit nichts anderes als Langsamkeit. Nur kürzer. With Sauer und mit Vollgas in die Sackgasse krachen – vor seinem Auftritt gab es für das WOCHENBLATT die Gelegenheit, Frank Sauer auf den Zahn zu fühlen:

WOCHENBLATT: Herr Sauer, Sie stehen seit über 30 Jahren auf der Bühne, wieviel Frisches ist da im aktuellen Programm?

Frank Sauer: Das stimmt nicht ganz. Mein Bühnenalter ist noch nicht Ü30. Und das mit der Frische.... ich hab Folie. Da wickel ich meine Nummern nach der Vorstellung immer ein, dann halten die eine Weile. **WOCHENBLATT:** Wie lässt sich Turbo-Kabarett mit einem Lob der Faulheit verbinden? Bei ihrem Tourneeprogramm kommt kaum der Verdacht auf, dass sie selber gerne mal faul herumhängen können?

Frank Sauer: »Das wiederum stimmt. Aber gerade weil ich

selber nicht so richtig zum Faulenzen komme, sollten das ruhig andere für mich tun. Ich würd ja gern, aber was soll ich machen, wenn Rielasingen-Worblingen ruft? Dann komm ich natürlich.«

WOCHENBLATT: Wie ist ihr Verhältnis zu Kanzlerin Merkel, die sie ja gerne mal als Zielscheibe wählen?

Frank Sauer: »Das wiederum stimmt gar nicht. Ich erwähne Angela Merkel nicht in meinen Programmen und beschäftige mich auch nicht mit ihr. Es gibt interessantere Themen. Aber wenn Sie mich nach dem per-



Frank Sauer tritt am Freitag in der Talwiesenhalle auf.

swb-Bild: Veranstalter

sönlichen Verhältnis zu ihr fragen: Ihr Mann heißt auch Sauer. Das ist schon Bürde genug.« Am Freitag, 14. Oktober, 20 Uhr, kommt er in den Kulturpunkt Arlen. Karten gibt es beim WOCHENBLATT und über 07731 / 9321–54.



Chris Metzger und der MV Hausen werden die Eichenhalle zum Kochen bringen.

7. Hausener Oktoberfest

Singen-Hausen (swb). Dirndl und Lederhosen sind nicht nur in Bayern gefragt. Am Samstag, 15. Oktober, veranstaltet die Reblaus-Zunft in diesem Jahr ihr 7. Hausener Oktoberfest in der passend blau-weiß geschmückten Eichenhalle. Das Oktoberfest der Zunft hat sich mittlerweile fest etabliert. Ab 18.30 Uhr bläst der Musikverein Hausen an der Aach Oktoberfestmusik zum Warm-up, bevor ab etwa 20.30 Uhr Chris Metzger den Festsaal aufmischt.

»Auch kulinarisch wird jeder Besucher auf seine Kosten kommen«, heißt es aus den Reihen des Vereins. Besonders stolz ist man auf den Kartoffelsalat, der von einigen Vereinsmitgliedern liebevoll zubereitet wird und seinesgleichen sucht.

Muslime in Startlöchern

Gute Resonanz auf »Tag der offenen Moschee«

Singen (of). Ein positives Fazit konnte Muhammet Topal als Vorsitzender der Singener Muslimgemeinde zum Tag der offenen Moschee ziehen, der am 3. Oktober doch eine ganze Reihe Interessierter in die Singener Südstadt führte.

Erstmals wurden drei Führungen angeboten, Yasin Keles als Dialogbeauftragter der Gemeinde beantwortete geduldig viele Fragen der Besucher, die mehr über die Unterschiede zwischen den Religionen erfahren wollten.

Die Singener Moschee konnte sich dabei mit einem neuen Teppich präsentieren, der auch den älteren Besuchern das rituelle Knien erleichtert. Die Singener Moschee kann in diesem Jahr übrigens den 20. Geburtstag am jetzigen Standort feiern. Im kommenden Jahr feiert der Verein der Singener Muslimgemeinde gar schon den 40. Geburtstag.

Derzeit steht die Muslimgemeinde in den Startlöchern für einen Erweiterungsbau. Insgesamt reichen die Räume in der Singener Südstadt nicht mehr aus, der Zustrom an Flüchtlin-



Rund um die Führungen durch die Singener Moschee sorgten die Frauen der Muslimgemeinde für einen reich gedeckten Tisch.

swb-Bild: of

gen aus muslimischen Ländern habe die Situation aber noch deutlich verschärft, wurde den Besuchern berichtet. Beim traditionellen Freitagsgebet reicht der aktuelle Gebetsraum längst nicht mehr aus.

»Die Pläne sind fertig und es gibt im Grundsatz das Ja der Stadt Singen, dass wir bauen könnten. Allerdings muss die Stadt Singen uns nun noch das nötige Grundstück in der Nachbarschaft der bestehenden Moschee überlassen«, so Muhammet Topal. In Verhandlungen

ist die Gemeinde auch mit der Stadt Singen wegen der Möglichkeit, ein eigenes Grabfeld auf dem Singener Friedhof zu bekommen. Bei den Muslimen gibt es keine Verbrennungen. Viele hier lebende Muslime haben keinen Bezug mehr zu ihrer Heimat und möchten deshalb auch hier bestattet werden.

Mehr Bilder vom Tag der offenen Moschee gibt es unter bilder.wochenblatt.net.



LESERBRIEFE

Ist »Cano« doch ein »Alter Hut«?

Singen (swb.) Zum ECE-Namen CANO erreichte uns folgende Lesermeinung: »Vul(Cano) ist ein ungewöhnlich toller Name. Wirklich? Wenn man sich die Mühe macht, das Wort Cano neutral zu hinterfragen, wird deutlich. Die Übersetzung zum Beispiel sagt dann »ergraut«! Will die ECE-Leitung uns Bürger – noch vor Baubeginn – damit durch die Blume mitteilen, dass das ECE-Konzept in Singen »ein alter Hut« ist?«

Wilfried Schöller, Singen

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00 -0
Telefax 077 31/88 00 -36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00 -46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00 -49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00 -29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



Herzliche Einladung zur

Allerheiligen-Ausstellung

in der Hohenkrähen-Gärtnerei
in Schlatt u. Krähen

am Sonntag, 16.10.2016

von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Es erwarten Sie Musterbepflanzungen für Gräber
und liebevolle Gestecke für ein stilvolles Gedenken.

Hohenkrähen-Gärtnerei
Brühlstraße 13 | 78224 Schlatt u. Krähen | T: 07731/955312



SCHUH-Schnäppchenmarkt

SAISONSTART!

NEUE WINTERSCHUHE EINGETROFFEN!

MARKEN-SCHUHE

zu sensationellen

SCHNÄPPCHEN-PREISEN

AUF JEDES PAAR SCHUHE MINDESTENS...

-50% bis -70% RABATT

Mo. - Fr. 9:00 - 18:30 Uhr + Sa. 9:00 - 16:00 Uhr

SINGEN | Scheffelstr. 26

Handwerkstradition

seit 1907

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Lyoner, verschiedene Sorten im Ring oder geschnitten, auch als Kräuter-/Brokkoli-/Pfeffer-/Ketchuplyoner 100 g	1,00
Donauschwäbische Paprikawurst nach überliefertem Rezept / deftig, zum Heißmachen oder kalt essen 100 g	0,82
Zigeuner-/Wacholderschinken die mageren Schinkenspezialitäten aus der Schweinenuss 100 g	1,58
feine Mettwurst der würzige Brotaufstrich 100 g	0,98

Schweinehals der saftige Braten / auch als Kasseler-Hals geräuchert 100 g	0,88
Rinder-Spickbraten ein Traditionsgericht 100 g	1,35
Rinderbeinscheibe da ist der Markknochen schon inklusive 100 g	0,70
Leberknödel hausgemacht / da freut sich der Suppentopf 100 g	0,98



Für das Projekt »Handball-BWOL« wurde die männliche B-Jugend der SG Rielasingen/Gottmadingen mit einer neuen Ausrüstung belohnt. Dafür bedankt sich die Mannschaft um Trainerteam Natalie Kögel, Daniel Behrendt und Thomas Welte bei KWS-Industrietechnik, TBF Global Asset Management, Sanitär Schwarz, Metzgerei Weisser, TP Schweisstechnik sowie GM Werbung herzlich für die Förderung.

swb-Bild: Verein

NEU ERÖFFNET

Café | Bar

Déjà Vu

Frühstück ab 4,- €

Montag bis Freitag ab 8.00 Uhr, Samstag und Sonntag ab 10.00 Uhr

Ab dem 17.10.2016 bieten wir auch einen mediterranen Mittagstisch an.

Es freut sich auf Ihren Besuch

Dos Santos & Team

Singen, Schwarzwaldstr. 20, Tel. 0162 – 8 52 94 98

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice

Qualität aus der Region

allseits beliebt Hähnchenbrust-filet zart und mager 100 g € 1,19	für Grill und Pfanne Entrecote oder gewürzt als Ochsensteaks 100 g € 2,49	fix und fertig gekocht Hirschgulasch mit feiner Soße, gerne auch mit Semmelknödel 100 g € 1,79
aus unserem milden Tannenrauch Rollschinke mild gepökelt 100 g € 0,89	nach altem Familienrezept Klöpfer im Rindsdarm handabgebunden 100 g € 1,19	AKTION - aus unserem Wurstkessel Wienerle im Saitting, zart - knackig - gut 100 g € 1,24
natürlich hausgemacht Kartoffelsalat täglich ab 8.00 Uhr frisch 100 g € 0,69	vorsicht scharf Farmer Bacon unser Paprikaspeck 100 g € 1,49	das Beste zum Schluss gekochte Zwiebelwurst oder Zwiebelleberwurst aus eigener Herstellung 100 g € 1,19

AKTION: Fix und Fertig - Hasengulasch in Rahmsoße – Glas 5,- €



Für den ersten Neubau im neuen Gewerbegebiet »Im Kai« in Mühlhausen-Ehingen griffen Bürgermeister Lehmann, das Investorenehepaar Sauter, Architekt Ioannis Kavouris, Freyler-Geschäftsbereichsleiter Tobias Oberle und Arnold Zimmermann von der gleichnamigen Baufirma zu den Spaten.

Der Anfang ist gemacht

Spatenstich der Dreherei Deuer in neuem Gewerbegebiet

Mühlhausen-Ehingen (mu). Sie machen mit dem Spatenstich für ihren Neubau den Anfang im frisch erschlossenen Gewerbegebiet »Im Kai« in Mühlhausen-Ehingen: Die Firma Dreherei Deuer verlegt ihren Firmensitz aus dem Ortskern ins neue Gewerbegebiet am Fuße des Hohenkrähen.

Am Montagmorgen griffen die Firmeninhaber Wolfram und Christine Sauter zu den Spaten, um den wichtigen Schritt in die Geschäftszukunft offiziell zu bekräftigen.

Tatkräftig unterstützt wurden sie dabei von Bürgermeister Hans-Peter Lehmann, der dem Investorenehepaar »unternehmerischen Mut« attestierte und

ihnen viel Glück und Erfolg wünschte.

Die Sauters haben sich mit Freyler Industriebau bewusst für einen regionalen Partner für die Bauplanung- und Durchführung entschieden. Auf 3.000 Quadratmeter Grund wird bis Frühjahr 2017 eine neue Produktionshalle für die Lohnfertigung von Dreh- und Frästeilen mit einem Bürotrakt entstehen. Das Gebäude umfasst rund tausend Quadratmeter und ist für eine mögliche Erweiterung konzipiert.

Rund 1,84 Millionen Euro werden die Kosten für den Neubau betragen, der mit neuester Messtechnik, einem modernen Maschinenpark und bester

Ausstattung das Unternehmen für die kommenden Anforderungen des Marktes rüsten wird. Bauherr Wolfram Sauter freute sich über sein »Wunschgrundstück in bester Lage mit einer erstklassigen Anbindung an die Autobahn A81«.

Das neue Gewerbegebiet »Im Kai« umfasst 4,2 Hektar Fläche, wovon bereits zwei Hektar verkauft sind. »Wir könnten weitere vier Hektar brauchen«, erklärte Bürgermeister Lehmann, ehe er mit dem Ehepaar Sauter, Architekt Ioannis Kavouris, Freyler-Geschäftsbereichsleiter Tobias Oberle und Arnold Zimmermann vom gleichnamigen Baugeschäft zu den Spaten griff.

Im Sommer geht's los

Neubau der Zieglerschen in Engen

Engen (swb). Das neue Wohn- und Teilhabeangebot für Menschen mit Behinderung in Engen soll im Sommer 2017 in Betrieb gehen. Bewerbungen für das neue Team sind der zukünftigen Einrichtungsleiterin Christina Hörr jetzt schon willkommen. Ab 2017 bieten die Zieglerschen, ein diakonisches Sozialunternehmen mit Sitz im oberschwäbischen Wilhelmsdorf, in Engen neue Betreuungs- und Teilhabeangebote für Menschen mit Behinderung an. In direkter Nachbarschaft zum Erlebnisbad werden seit Ende März ein Wohnhaus und ein Förder- und Betreuungsbereich gebaut. Letzterer steht auch für Menschen mit Behinderung offen, die noch bei ihren Eltern leben. Insgesamt 24 Menschen mit Behinderung

werden in Engen ein neues Zuhause finden. »Die große Nachfrage nach Wohnangeboten hat uns selbst überrascht«, sagt Sandro Ferdani, als Bereichsleiter zuständig für die regionalen Wohnprojekte in der Behindertenhilfe der Zieglerschen. Die meisten zukünftigen Bewohner stammen aus dem Landkreis Konstanz und wohnen bislang in der Haslachmühle, einer Einrichtung der Zieglerschen im Landkreis Ravensburg. Dank des neuen Angebots, das die Zieglerschen in Engen aufbauen, können sie in ihren Heimatlandkreis zurückkehren. In der Behindertenhilfe der Zieglerschen werden Kinder, Erwachsene und Senioren mit einer Hör-/Sprach- und zusätzlicher geistiger Behinderung gefördert und begleitet.

Heute schon an Morgen denken

Gottmadingen (swb). »Vorsorgevollmacht - heute schon an Morgen denken«, lautet der Titel des Informations-Vortrages, der am kommenden Dienstag, 18. Oktober, um 19 Uhr in der Sozialstation Hegau-West, am Pfarrer Adler-Platz 1 in Gottmadingen, von Friedrich Klatt, Dipl. Sozialpädagoge (FH) und Betriebswirt VWA, gehalten wird.

Apfelsaft selbst gemacht

Beuren am Ried (swb). Der BUND bietet in Zusammenarbeit mit der Mosterei Beuren am Ried am Samstag, 15. Oktober, mit zwei Geräten ab 8 Uhr die Möglichkeit, seinen Saft auch direkt in der Mosterei gemeinsam mit den BUND-Mitarbeitern zu pasteurisieren. Anmeldungen bei Ortsvorsteher Edgar Nutz unter Telefon 07736-7821 zwischen 17 und 19 Uhr.



► ADIEU

In feierlichem Rahmen wurden Karl-Heinz und Ursula Boppel in ihrer Eigenschaft als Stadtführer von Engen verabschiedet. Bürgermeister Johannes Moser und Rolf Broszio, Vorsitzender des Touristik Engen e.V., dankten den Eheleuten für ihren jahrelangen Einsatz. Ursula Boppel begann ihre Tätigkeit als Stadtführerin bereits 1995, ihr Ehemann Karl-Heinz Boppel 2001. Er spezialisierte sich auf Brunnen- und Kirchenführungen sowie auf die Geschichte der Pappenheimer. Im Bild von links: Wirtschaftsförderer Peter Freisleben, Ursula Boppel, Bürgermeister Johannes Moser, Karl-Heinz Boppel, Rolf Broszio.

»Elefanten im Haus«

Gottmadingen (swb). Die Gemeindebücherei Gottmadingen veranstaltet eine Lesung aus »Elefanten im Haus« am Donnerstag, 20. Oktober, von 14.30 bis 15.30 Uhr für Kinder ab 4 Jahren.

Das Handwerk pflegen

Infoveranstaltung in Tengen am 17. Oktober

Tengen (mu). Ob Maler, Schlosser, Elektriker oder Schreiner - in der Randenstadt Tengen sind fast alle Gewerke ansässig. Damit das Handwerk in Tengen auch weiterhin goldenen Boden hat, möchte Bürgermeister Marian Schreier die Bestandspflege der Handwerksbetriebe ebenso fördern wie die Neuansiedlung. Dafür strebt er eine enge Kooperation mit der Handwerkskammer Konstanz an, die gemeinsam mit der Stadt Tengen und dem hiesigen Gewerbeverein mit einer Informationsveranstaltung den Auf-

takt dieser Zusammenarbeit einläuten wird. Am Montag, 17. Oktober, um 19.30 Uhr, wird daher in den großen Sitzungssaal des Rathauses eingeladen, wo grundlegende Informationen zum Thema »Betriebsnachfolge und die Vorgehensweise bei einer Wertermittlung« gegeben werden.

Dass diese Problematik in Tengen besonders aktuell ist, be-

legte Simone Feilen von der Handwerkskammer mit deutlichen Zahlen: knapp 53 Prozent der Inhaber der 85 Tengerer



Handwerksbetriebe sind 50 Jahre und älter. Bundesweit finden nur noch 40 Prozent der Unternehmen

einen Nachfolger in der Familie, der Großteil ist auf externe Übernehmer angewiesen, weiß die Betriebswirtin. Ganz wichtig sei daher, den Zeitpunkt der Betriebsübergabe langfristig zu planen, am besten fünf bis zehn Jahre im Voraus. Wie die Handwerkskammer dabei unterstützend wirken kann, zum Beispiel mit einer kostenlosen Wertermittlung, soll bei der Info-Veranstaltung aufgezeigt werden. Bürgermeister Schreier zeigte sich überrascht über das umfangreiche Angebot der Handwerkskammer, die auch auf der Gewerbeschau beim Schätzelektmarkt vor Ort präsent sein wird. Auch Markus Fluck aus Watterdingen, der mit seinem Maler- und Stuckateurbetrieb dem Gewerbeverein angehört, sieht in Tengen den Bedarf an einer entsprechenden Beratung. Eine Anmeldung zu der kostenlosen Info-Veranstaltung ist über [/www.hwk-konstanz.de/ansprechpartner/manuela-merk](http://www.hwk-konstanz.de/ansprechpartner/manuela-merk) möglich.



Sie machen gemeinsame Sache, damit das Handwerk in Tengen weiterhin goldenen Boden hat, von links Markus Fluck vom Gewerbeverein Tengen, Simone Feilen von der Handwerkskammer Konstanz und Bürgermeister Marian Schreier. swb-Bild: mu



Von 125 auf 78 kg!

10 Monate qualifiziertes Muskeltraining und das Abendkleid passt schon wieder ...

**DEINE GESCHICHTE
BEGINNT JETZT!**

Info-Film:
www.deutschland-trainiert.de/cora

Ihr Abnehmpaket zur Wohlfühlfigur:

- Eine persönliche Einweisung inkl. Gesundheitsprofil und Trainingsplan
- Mind. 8 Trainingseinheiten am chipkartengesteuerten Figurzirkel
- 4 Ernährungsseminare mit Dipl.-Gesundheitsmanager Jörg Jetter
- Getränke, Nutzung Sauna- und Wellnessbereich, Kurse wie Yoga, Zumba, etc.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Die Reihenfolge der Anrufe entscheidet über die Teilnahme.

**INJOY Singen - Rielasingen |
HOTLINE: 07731-93160**



Fühl Dich NEU

INJOY
INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS
78239 Rielasingen
Adam-Opel-Str. 10
www.injoy-singen.de

NICHT DIE GERÄTE ENTScheiden, QUALIFIZIERTE TRAINER MACHEN DEN UNTERSCHIED.

Mit viel Spaß musizieren

Randegg (swb). Gemeinsame Sache machen der Kindergarten »Biberburg« und der Musikverein Randegg sowie die Bläser-Schule Augenstein: Sie bieten zusammen eine rhythmisch-musikalische Früherziehung für Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren an. Dabei sollen die Kinder durch Spiel und Spaß verschiedene Musikinstrumente kennenlernen sowie bei Bewegung und Tanz die Musik hören und erleben. Am Dienstag, 18. Oktober, um 15.30 Uhr besteht für interessierte Kinder und Eltern im Kindergarten »Biberburg« in Randegg die Möglichkeit, sich persönlich bei einer Schnupperstunde unverbindlich ein Bild über das Angebot zu machen. Weitere Informationen gibt es auch bei Claudia Hänsler (Telefon 07731/72449) und Günter Speicher (07731/976440) oder unter www.blae-serschule-augenstein.de.

Gailingen (hz). Anfang September startete der Waldkindergarten »Waldtrolle« mit zehn Kindern. Beim Tag des offenen Waldkindergartens, gleichzeitig offizielle Einweihung der »Outdoor-Kidsbetreuungsstätte« war Bürgermeister Heinz Brennenstuhl von der Aufmachung und dem Ambiente des Waldkindergartens sichtlich überrascht. »Was da in den letzten Tagen und Stunden gezaubert wurde, Hut ab, ein großes Kompliment, einfach Spitze«, lobte der Schultes. Er sprach von einem Gemeinschaftswerk und erläuterte: »Von Anfang an war die Verwaltung und der Gemeinderat für das Projekt 'Feuer und Flamme'. Von der Vereinsgründung über die konzeptionelle, pädagogische Arbeit zur Bauherrenfunktion, mit der der Trägerverein neue Erfahrungen machte, bis hin zur operativen Betriebsführung, der professionellen Personalsuche, der Auf-

nahme eines Kredites für den Bauwagen und der Eröffnung des Kindergartens war es ein weiter Weg. Allerdings war dieser Weg extrem steinig. Das Projekt erforderte einen enormen Aufwand und bereitete viel Kopfzerbrechen. Dazu der Bürgermeister: »Niemand hätte gedacht, dass die gute Idee für unsere nachfolgende Generation diese unglaubliche Bürokratie zur Folge hatte.« Ende 2015 informierten die Initiatorinnen Nicole Schneble, Andrea Grimm und Alexandra Müller-Mengis den Gemeinderat über ihre Pläne von einer Betreuungsstätte im Wald. Die Verwaltung und der Gemeinderat waren von dem vorgelegten Konzept überzeugt und signalisierten Unterstützung. Im Januar 2016 gründeten sie den Trägerverein Waldtrolle e. V. und legten damit den Grundstein für die Realisierung. Zunächst war als Standort ein



Bei der Einweihung des Waldkindergartens gab es für die Hauptinitiatorinnen Nicole Schneble (rechts) und Andrea Grimm (links) einen Geschenkgutschein. In der Bildmitte Bürgermeister Brennenstuhl.

lauschiger Platz im Staffeldwald unterhalb vom Parkplatz Wolfermoos vorgesehen. Diesen Standort brachte der Naturschutz mit seinen Auflagen zu Fall. Bei dem zweiten Standort, im Gemeindewald beim Gewann Faulenhau, schaltete sich das Baurechtsamt ein. Gleichzeitig stellte das Amt für Wasserrecht laufend neue Anforderungen. Schließlich beauftragte der Trägerverein das Gailinger Architekturbüro Leisinger-Mannogg. In der Zwischenzeit mussten ein Statiker, ein Vermessungsbüro und der Schornsteinfeger den Standort begutachten und auf weitere Anforderungen des Landratsamtes reagieren. Nachdem Revierförster Christoph Wimmer das Gemeindegelände für den Waldkindergarten frei gerodet hatte, war wieder ein neues Gutachten erforderlich. Am Ende mussten aus Sicherheitsgründen »Baumkletterer« eine

Vielzahl von Baumstämmen herunter schneiden. Mittlerweile sind alle Auflagen sowie sämtliche rechtlichen Bestimmungen erfüllt. Aus den »Waldtrollen« ist ein Vorzeigebetrieb geworden. Selbst das neue Wald-Zuhause der Kinder, der Bauwagen, hat eine typengeprüfte Zulassung und die Biotoilette auf dem Areal (Auflage Amt für Wasserrecht) wurde gegen eine Chemietoilette mit Handwaschbecken ersetzt. Am Ende überzog das bürgerschaftliche Engagement. Mit Mut und einem unglaublichen Durchsetzungsvermögen trotzte der Trägerverein allen Bestimmungen und erfüllte sämtliche Auflagen. Umso mehr freuten sich die Initiatorinnen, dass der Betrieb endlich aufgenommen werden konnte. Für 2017 und 2018 gibt es nämlich eine Warteliste für Waldkindergartenplatzanwärter.

KURZ & BÜNDIG!

Das Bildungswerk der Seelsorgeeinheit Gottmadingen lädt zu folgender Veranstaltung ein: Di., 18.10., 19.30 Uhr, St.-Georgs-Haus: Dorothy Day: »Nennt mich nicht heilig!«, Zeugnis eines Lebens für Gerechtigkeit und Frieden; Referent: Bernhard Schilling, Theologe, Stegen-Eschbach. Infos unter www.kath-gottmadingen.de. BUND Gottmadingen: Lasst die Drachen fliegen! Zum Drachenbasteln sind Mädchen und Jungs von 10-15 Jahren am Fr., 14.10., eingeladen. Treffpunkt: 14.30 Uhr am Naturschutzzentrum (Erwin-Dietrich-Str. 3), Veranstaltungsende: 16.30 Uhr ebenfalls am Naturschutzzentrum. Infos unter freiwillige.nsz.hegau@bund.net oder Tel. 07731/977103. Beim Bildungswerk der Seelsorgeeinheit Gottmadingen startet ab 13.10. wieder 14-tägig die Veranstaltungsreihe »Li-

teraturtreff«. Treffpunkt ist im St.-Georgs-Haus von 9.30-11 Uhr. Teilnahme jederzeit möglich; Leitung: Frau Dr. Inga Pohlmann. (Kostenbeitrag) Eine Schuldnerberatung in der AWO Gottmadingen findet jeweils dienstags von 9-11 Uhr oder nach Vereinbarung statt. Die Finanzfachleute Margarete Fingerle-Thomaier (Tel. 07731/836569) und Hermann Weber (Tel. 07731/72385) helfen schnell und kompetent. Die Beratung ist anonym und kostenlos. Das Seniorenwerk St. Peter und Paul Hilzingen bietet am Mi., 26.10., 14.30 Uhr im Kirchenkeller Hilzingen einen Vortrag über die Caritas an. Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 15./16.10.2016: »Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«: »Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: Wegen Kirchweih kein

Gottesdienst; die Gemeindemitglieder sind zum Gottesdienst in der renovierten kath. Kirche eingeladen. »Tengen«: evang. Gemeindehaus: So., 10.30 Uhr Gottesdienst (Liturgieteam: Pfr. Stahlmann/NN). »Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Konfirmationsvorstellung. »Gottmadingen«: Ev. Kirchengemeinde Gottmadingen: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst. »Gailingen«: Friedenskirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kindergottesdienst. »Büsingen«: Dorfkirche: So., 9.30 Uhr Gottesdienst. Katholische Kirchen: Gottesdienste am 15./16.10.2016: »Kirchengemeinde Hohenstoffeln-Hilzingen«: »Binningen«: St. Blasius: kein Gottesdienst.

»Duchtingen«: St. Gallus: kein Gottesdienst. »Hilzingen«: St. Peter und Paul: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend. So., 9 Uhr Festamt, mit Kirchenchor, Orgel und Musik. Begleitung durch eine Bläsergruppe. »Riedheim«: St. Laurentius: kein Gottesdienst. »Schlatt a. R.«: St. Philippus & Jakobus: kein Gottesdienst. »Weiterdingen«: St. Mauritius: kein Gottesdienst. »Seelsorgeeinheit Gottmadingen«: »Gottmadingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Gailingen«: Sa., 10.15 Uhr Eucharistiefeier Kliniken Schmieder, Andachtsraum, Haus Tirol; 18.30 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend, mit dem Männerchor MARABU (Buch/Ramsen). »Bietingen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier und Patrozinium, mit dem Kirchenchor. »Randegg«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

... von Mensch zu Mensch.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 680
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	
Krankentransport:	19222
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Giftnotruf:	0761/19240
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Tierrettung:	0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen:	
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West	07734/934355
Thüga Energienetze GmbH:	0800/7750007* (*kostenfrei)
Kabel-BW:	0800/8888112 (*kostenfrei)
AACH	
Wassermeister Marcel Haas	07774/433
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tutlingen:	07461/7090
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle:	07731/820284
ENGEN	
Polizeiposten:	07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke:	07733/94 80 40
24-Std.-Notdienst WIDMANN	
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)	
07731/83080 gew.	

WASSERSCHADEN ?
07731 – 9211974
Manuel Wentzel
Rohr- und Abwassertechnik
78244 Gottmadingen

TENGEN
Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

GOTTMADINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

HILZINGEN
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

GAILINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

15./16.10.2016:
Dr. Wilhelm, Tel. 07732/970676

VEREINSNACHRICHTEN!

BIETINGEN

TURNVEREIN BIETINGEN
Zum traditionellen Herbstfest lädt der Turnverein Bietingen am Sa., 22.10., 20 Uhr, in die Festhalle Bietingen ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

HILZINGEN

KIRCHENCHOR
Zu einem Kirchenkonzert zum Abschluss der Erntedankwoche lädt der Kirchenchor St. Peter und Paul am So., 23.10., 17 Uhr, in die Kirche St. Peter und Paul in Hilzingen ein.

RANDEGG

FRAUENVEREIN
Für Gesundheit und Fitness bietet der Frauenverein Rand-

egg immer dienstags von 19-20 Uhr in der Grenzlandhalle eine Gymnastikstunde für Frauen um und ab 60 an (ausgenommen in den Schulferien). Schnupperbesuch ist jederzeit möglich. Infos bei Übungsleiterin Silke Claessens, Tel. 07734/2790. **FRAUENVEREIN**
Zum Dünnele-Essen auf der Hårdlealm trifft sich der Frauenverein am Do., 20.10., um 17 Uhr. Anmeldung wegen Mitfahrgelegenheit und Organisation bei Ilka Rey, Tel. 07734/1402.

Die Jahreshauptversammlung des Frauenvereins Randegg findet am Di., 25.10., um 19 Uhr im Bürgersaal statt.



Goldankauf
Münzhandel
Anlagegold

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)
✓ Verkauf von Münzen und Barren
✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.

Verliert Ihr Vermögen noch immer auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Erspartes mit Edelmetallen!
Wir beraten Sie!

Singen Eckehardstraße 35a (neben Orthopädischschuhtechnik Ehrle)	Konstanz Katzgasse 13 (neben Volkshochschule)	Überlingen Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus)
jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr von 14:30 - 17:30 Uhr	immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

Die Energie-Rebellen kommen

Engen (swb). Der Dokumentarfilm »Power to Change – Die EnergieRebellion« von dem Engener Regisseur Carl-A. Fechner ist ein eindrucksvolles Plädoyer für die rasche Umsetzung der Energierevolution. Der Film zeigt die Visionen ausgewählter Protagonisten und deren Umsetzung durch innovative Technologien. Ziel ist eine Welt ohne fossile und atomare Energiequellen.

Nachdem der Film in über 330 Städten in Deutschland gezeigt wurde, kommen die Energierebellen mit ihrem Film »Power to Change« am Freitag, 14. Okto-

ber, in die neue Stadthalle nach Engen. Die Stadtwerke Engen präsentieren die eindrucksvollen Bilder und überraschenden Fakten mit anschließender Podiumsdiskussion. Regisseur Carl-A. Fechner, Bene Müller, Solarpionier und Geschäftsführer von solarcomplex, Karen Bieler, Vorsitzende des Jugendgemeinderates und Peter Sartena, Geschäftsführer der Stadtwerke Engen, stehen Rede und Antwort. Für gute Stimmung sorgt neben dem Film die Musik von Maik Dodaro.

Für den Winter einkleiden

Mühlhausen-Ehingen (swb). Am Samstag, 15. Oktober, findet in der Mägdeberghalle in Mühlhausen von 13 bis 14.30 Uhr eine Kleiderbörse statt. Schwangere werden gegen Vorlage des Mutterpasses bereits ab 12.30 Uhr eingelassen. Verkauft werden gut erhaltene Herbst- und Winterbekleidung, Kinderschuhe, Kinderwagen, Autositze, Spielzeug, Ausstattungsartikel sowie Umstandsmode. Außerdem ist für das leibliche Wohl mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen bestens gesorgt. Die Einnahmen gehen zugunsten der Kinder der Grundschule Mühlhausen-Ehingen.

Rund um die Gesundheit

Gailingen (swb). Zum großen Gesundheitstag lädt Gailingen am Sonntag, 16. Oktober, ausnahmsweise in das Hegau-Jugendwerk in Gailingen ein. Im Audimax (Haus E) des Jugendwerks warten an diesem Tag von 10 bis 17 Uhr eine Vielzahl an Angeboten auf die Besucher. Mehrere Heilpraktiker werden vor Ort ihre Behandlungsmethoden erklären – zum Beispiel die »Möglichkeiten der Kinesiologie« oder »Burnout, Depression und Fatigue aus Sicht der Chinesischen Medizin«. Darüber hinaus werden Thai Chi- und Yoga-Lehrer spannende Einblicke in ihre Arbeit geben. Infos unter www.gailingen.de.



Sie gelten als schmutzige Botschafter und Repräsentanten der Stadt Engen und hatten am Sonntag doppelten Grund zu feiern: Die Bürgerwehr Engen 1503 besteht nach ihrer Wiedergründung nunmehr 30 Jahre und das Kommando der Wehr wurde von Klaus Bercher und dessen Stellvertreter Norbert Launer nach ebenfalls 30 Jahren in die Hände von Major Bernd Binder übergeben. Gründe genug, dass die Bürgerwehr nach einem Gottesdienst in der Stadtkirche und dem Apell auf dem Marktplatz im Städtischen Museum mit zahlreichen Gästen feierte.

»Pfaueninsel« im Lesekreis

Engen (swb). Der Lesekreis Engen ist wieder in eine neue Saison gestartet. Für das nächste Treffen haben die Teilnehmer Thomas Hettches Roman die »Pfaueninsel« gewählt, der 2014 auf der Shortlist für den Buchpreis des Deutschen Buchhandels stand. Hettches hat einen Roman geschrieben, der den kulturgeschichtlichen Essay nahtlos mit dem historischen Roman und einer leidenschaftlichen Liebesgeschichte zu verbinden weiß. Das Feuilleton ist begeistert – ob er auf ähnliche Zustimmung bei den Teilnehmern des Lesekreises stößt, wird sich am 10. November im Schützenturm in Engen weisen.

»Quakenbrunnen« nimmt Gestalt an

Mühlhausen-Ehingen (swb). Über eine großzügige Geste freute sich die Ehinger Quakenzunft beim letzten Heimspiel der Handballer des TV Ehingen. Wie bei der Generalversammlung Ende April versprochen, erhielt die Zunft vor »versamelter Mannschaft« einen Scheck in Höhe von knapp 1.400 Euro zugunsten des »Quakenbrunnens«. Die Freude über diese stolze Summe ist natürlich riesengroß, wie Quaken-Präsident Stefan Heiser untermauerte: »Wir freuen uns immens über diese tolle Unterstützung und danken den Verantwortlichen und Fans vom TV für diesen Zusammenhalt!« Damit sei noch einmal ein großer Schritt in Richtung des geplanten Projektes getan, so Heiser weiter. Noch bis zum Jahresende soll die Spendensamm-

lung laufen und dabei freue man sich »über jeden Euro«. Anfang Dezember wird es dann noch einmal das beliebte »Glühweinfest« geben, dessen Erlös ebenfalls wieder dem Brunnen zugute kommen soll.



Große Freude: Kurt Kuchler (rechts) übergibt eine stolze Summe an Stefan Heiser (2. v. r.) und Markus Lerch (2. v. l.) vom Narrenrat. swb-Bild: pr

Durch den Ruhewald

Gottmadingen (swb). Der Wunsch nach einer naturnahen Ruhestätte, bei der sich die Menschen keine Sorgen wegen der Grabbpflege machen müssen, nimmt immer mehr zu. Bei einem Besuch im Gottmadinger Ruhewald können sich Interessenten die Bäume anschauen und ihren ganz persönlichen Baum finden. Die nächste Führung durch den Ruhewald findet am Freitag, 21. Oktober, um 16 Uhr statt. Dabei stehen sowohl die Gemeindeverwaltung für Fragen zu den Verträgen und zur Bestattung als auch der ehemalige Leiter des Forstamtes Radolfzell, Johann Hahnloser, für Fragen zum Wald zur Verfügung. Der Ruhewald der Gemeinde steht allen Menschen offen und ist als Bestattungstätte auch für Nicht-Gottmadinger geöffnet. Besucher aus dem Umland sind herzlich willkommen. Eine Wegbeschreibung sowie die neuesten Unterlagen zum Ruhewald sind auch unter www.Gottmadingen.de, Rubrik »Leben in Gottmadingen« zu finden. Fragen zum Ruhewald beantwortet das Ordnungsamt, Telefon 07731/908-164.

Vermeidbares Risiko

Mühlhausen-Ehingen (swb). »Der Sturz im Alter, ein vermeidbares Risiko« – über die Vorbeugung und Risikofaktoren zu diesem Thema informiert auf Einladung des Seniorenarbeitskreises am Mittwoch, 19. Oktober, um 19 Uhr der Physiotherapeut Markus Rimpel im Bürgerhaus in Ehingen. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Eine Delegation aus Gailingen besuchte die Partnergemeinde Liebschützberg, früher Borna, in Sachsen. Die Verbindung nahm vor 25 Jahren ihren Anfang. swb-Bild: Axel Kaminski

Partnergemeinden feiern ihre »Silberhochzeit«

Gailingen (swb). Anlässlich ihrer 25-jährigen Partnerschaft besuchte eine 32-köpfige Delegation aus Gailingen ihre Partnergemeinde Liebschützberg, früher Borna, in Sachsen. Empfangen wurden die Gailinginger von Liebschützbergs Bürgermeister David Schmidt in Leipzig, wo anschließend eine Stadtführung durch das moderne Leipzig und auf den Spuren der friedlichen Revolution unternommen wurde. Gesellig ging es beim Oktoberfest des SV Borna im Festzelt zu, wo sich die Fußballer auf das Turnier tags darauf einstellten, welches sie souverän gewannen. Der SV Borna folgte

auf dem zweiten Platz. Anschließend war der Besuch der Agrargenossenschaft Laas angesagt. Dort steht ein Vorzeigebetrieb, der neben 400 Milchkühen und 400 Rindern eine Schweinemastproduktion, einen Verarbeitungsbetrieb, einen Selbstbedienungsladen und eine große Biogasanlage umfasst. Der Betrieb bewirtschaftet rund 1.800 Hektar. Am Tag der Deutschen Einheit stand im Mittelpunkt ein Festakt zum 25-jährigen Partnerschaftsjubiläum. Bürgermeister David Schmidt meinte dabei, dass er die 1991 zustande gekommene Partnerschaft als Ehe bezeichnen würde, weshalb man nun Silber-

hochzeit feiern könne. Andreas Kretschmar, sein Vor-Vorgänger im Amt und jetziger Bürgermeister von Oschatz, schilderte in seiner Festrede die Anfänge der Partnerschaft. Heinz Brennenstuhl unterstrich, dass die Verwaltungen diese Beziehung begleiten könnten, gelebt werden müsste sie jedoch von Bürgern und Vereinen. Die vielen persönlichen Kontakte seien das kostbarste Ergebnis der Partnerschaft. Eine sichtbare Spur sei der Nachbau der »Miehle« (Mühle) auf dem Liebschützberg, der fast so beliebt sei wie das Original auf dem Höhenzug, der der sächsischen Gemeinde ihren Namen gibt.

Zähes Ringen um Entscheidung

Hilzinger Räte diskutieren lange über neue Ortsmitte

Hilzingen (rab). Am Schluss war der Geduldsfaden arg strapaziert, und Bürgermeister Rupert Metzler brachte auf den Punkt, was wahrscheinlich viele im Raum dachten: »Wir diskutieren seit Jahren über diesen Platz. Wir müssen jetzt mal einen Punkt erreichen, an dem es an die Umsetzung geht!« Grund für seine deutlichen Worte waren die ausufernden Wortgefechte, die sich rund um die Gestaltung der neuen Ortsmitte entspannen, während der Landschaftsarchitekt Jürgen Pfaff vom Büro »faktorgruen« seine weiterentwickelten Entwürfe für das Herz von Hilzingen vorstellte. Ein Dämpfer für alle Beteiligten war dabei sicher die Nachricht, dass sich die Kirchengemeinde nicht wie erhofft an den Kosten für eine Neugestaltung beteiligen wird – »die Erzdiözese in Freiburg hat klar und deutlich signalisiert, dass für sie die Fördertöpfe ausge-reizt sind«, wie Bürgermeister Rupert Metzler mit Bedauern mitteilte. Aus diesem Grund be-

schlossen die Räte auch, sich zunächst auf »unseren Grund und Boden« zu beschränken, wie Metzler es formulierte. Die Kosten werden sich dabei für die Gemeinde auf 1,3 Millionen Euro belaufen. Ausgiebig diskutiert wurde etwa, welcher Bodenbelag der kostengünstigste und praktischste ist, ob die Mauer in Richtung Kirche entfernt wird und wie noch gespart werden könnte. Da das von Pfaff favorisierte Natursteinpflaster am Rand des Platzes Kosten in Höhe von 134.000 Euro verursacht hätte und auch nicht barrierefrei sei, sprachen sich die Räte mehrheitlich dagegen und für ein großformatiges Pflaster auf dem gesamten Platz aus. Ein weiterer Diskussionspunkt war die Wand in Richtung Kirche, für die Rupert Metzler deutliche Worte fand: »Die Mauer muss weg!« Und auch Peter Graf meinte: »Ich denke, das ist ein extremer Störfaktor.« Auf die Idee mancher Räte, ob es nicht ausreiche, das Bauwerk durch

Abstrahlen ein wenig »aufzuhübschen«, gab Jürgen Pfaff zu bedenken, dass sich dann das ganze Platzniveau ändern würde – woraufhin sich die Räte doch mehrheitlich dazu durch-rangen, die Mauer abreißen zu lassen. In Bezug auf die Beleuchtung waren sich die Politiker ebenfalls uneins. »Das ist mir zu großstädtisch«, meinte etwa Barbara Kissmehl von der SPD. »Das hat Pfiff, das hat Modernität, das wertet die Stadt auf!«, hielt Metzler dagegen. Und auch die Kosten waren Thema – wobei Rainer Gug-gemoos (FDP) anmahnte, das Projekt nicht zu sehr »kleinzu-rechnen«: »Das gibt aus meiner Sicht einen gigantischen Platz. Das ist jeden Euro wert!« Gleicher Meinung war Fabian Jutt (CDU): »1,3 Millionen Euro sind ein akzeptabler Preis.« Abgestimmt wurde dann mehrheitlich für den von Pfaff vorgestellten Entwurf ohne das Natursteinpflaster. Baubeginn könnte schon im März 2017 sein, informierte Pfaff.